

falls zehntausendfach publiziert und anschließend automatisiert verstärkt.

Dieses auch »Doppelgänger« oder »Klonen« genannte Vorgehen haben wir bereits in Kapitel 4 beschrieben. Zum Teil wird hier mit manipulierten Screenshots gearbeitet. So wurde beispielsweise in eine Kopie der *Spiegel-Online*-Seite ein angeblicher Tweet von Außenministerin Baerbock eingeblendet, nach dem der Ukraine-Krieg in drei Wochen vorbei sein werde – was sie aber nie gesagt hat. In diesem Fall legte ein Detail – die Zählung der Nutzer zeigt eine russische anstatt einer deutschen Abkürzung – die russische Urheberschaft nahe.

Von besonderer Bedeutung ist der hohe Automatisierungsgrad, das koordinierte Absetzen von Tweets in schneller zeitlicher Abfolge. In Spitzenzeiten werden mehr als 2,5 Tweets pro Sekunde abgesetzt. Die Kampagne pausiert weder in der Nacht noch am Wochenende. Die stark repetitiven Muster und hohe Geschwindigkeit, mit der Inhalte verbreitet werden, lassen sich nur dadurch erklären, dass das Netzwerk mit einem hohen Grad an technisch sehr anspruchsvoller Automatisierung arbeitet. Es ist zu befürchten, dass digitale Desinformationskampagnen in naher Zukunft durch künstliche Intelligenz noch befeuert werden können.

Zur massenhaften Weiterverbreitung trägt auch bei, dass Retweets häufig mit Hashtags versehen sind, die keinerlei politischen Bezug aufweisen, aber in einem betreffenden Monat einfach populär sind, wie zum Beispiel im Oktober #Oktoberfest oder #Dirndl. Auch Hashtags zu Bundesligaspielen sind ein cleverer Trick, um die Reichweite zu erhöhen.

## »ALTERNATIVE MEDIEN«

Das nennt sich Demokratie

Nach dem Ausbruch des Ukraine-Kriegs 2022 wurden RT und Sputnik in Deutschland wie in der gesamten EU gezwungen, den Sendebetrieb einzustellen. Russland fand sehr rasch Ausweichmöglichkeiten. Alternative Webseiten kopieren die Inhalte von RT eins zu eins. Mithilfe sogenannter »Virtual Private Networks« (VPNs), einfach zu installierender Computerprogramme, mit denen die Identität und der Standort von Nutzern verschleiert werden können, war der Livestream zu nutzen. Links verbreiten sich über Telegram-Kanäle. Manche Autoren, die für RT produzier(t)en, arbeiten auch für die sogenannten »alternativen Medien« und verbreiten dort dieselben kremlnahen Narrative weiter. Hinter dem YouTube-Kanal »InfraRot Medien – Sicht ins Dunkel« steht zum Beispiel der ehemalige RT-DE-Geschäftsführer Ivan Rodionov.

»Alternative Medien« verstehen sich genau wie die russischen Staatsmedien als Gegenöffentlichkeit zu den etablierten Medien. Ihr politisches Spektrum ist heterogen und verläuft quer zu den politischen Lagern. Die Abgrenzung zwischen rechts und links hat im alternativen Lager kaum noch Bedeutung. Inhaltlich vereinen sie zwei große Themenfelder: erstens die Kritik am politischen »System« und an den bestehenden Medien, der sogenannten »Lügenpresse«, übrigens ein von den Nationalsozialisten geprägter Kampfbegriff. Und zweitens ein ausgeprägter Antiamerikanismus und die Unterstützung einer prorussischen Agenda.

Ein gutes Beispiel hierfür ist Florian Warweg, ehemals Onlinechef von RT DE und seit Juli 2022 Redakteur der *Nach-*

Denkseiten. Die NachDenkseiten sind bemüht, sich als neutral und pluralistisch darzustellen, und sprechen schon einmal vom »völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg«. Gleichzeitig ist aber die Gegnerschaft zur NATO und den USA ein zentrales Thema. Berichte über Gräueltaten der Russen werden in Zweifel gezogen und relativiert, sie seien »oft nicht angemessen überprüft«. Was genau auf dem Schlachtfeld passiert, wisse ja niemand, da beide Seiten die Wahrheit durch Propaganda ersetzt hätten.<sup>70</sup>

↑  
(2)

Weniger subtil und deutlich kremlnäher verhalten sich Onlinemedien wie das Compact-Magazin oder der Anti-Spiegel. Jürgen Elsässer, Chefredakteur des vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuft und kurzzeitig verbotenen Compact, plädiert seit Langem für ein Bündnis Europas mit Russland gegen die USA. Dem ultranationalistischen Publizisten Alexander Dugin, seinem eurasischen Imperialismus und seiner Vorstellung einer multipolaren Weltordnung gibt er seit Jahren eine Bühne. Auch der österreichische Identitäre Martin Sellner, der im Frühjahr 2024 bei einem Treffen bei Berlin mit deutschen Nationalisten für eine »Remigration« (ein verharmlosendes Wort für Deportation) von Millionen Migrantinnen und deutschen Staatsbürgern eintrat, kommt in Compact zu Wort. Bei Compact ist das alte Links-rechts-Raster schon lange Geschichte. Das rechtsextreme Blatt hob 2022 die ehemalige Linkenpolitikerin Sahra Wagenknecht als »Die beste Kanzlerin – eine Kandidatin für Links und Rechts« auf seinen Titel.

Thomas Röper, der angeblich seit 20 Jahren in Sankt Petersburg lebt, verbreitete in seinem Blog Anti-Spiegel jahrelang Verschwörungserzählungen zur Covid-Pandemie und zu an-

geblich von den USA betriebenen Biowaffenlaboren in der Ukraine. Die USA hätten in der Ukraine an Zugvögeln geforscht, die Krankheitserreger aus der Ukraine nach Russland bringen könnten. Die Ukraine, nicht Russland sei schuld an dem Massaker in Butscha und Ähnliches mehr.

In den sozialen Netzwerken verbreitet sich russische Desinformation besonders auf Telegram. Am bekanntesten sind die Influencerin Alina Lipp und ihr Kanal @neuesausrussland. Lipp, die früher bei den Grünen engagiert war, zog 2021 erst auf die Krim und dann in die russisch besetzte »Volksrepublik Donezk«. Sie vermischt eigene Berichte aus dem Donbass mit der Übersetzung prorussischer Beiträge. Ihre auf Deutsch und auf Russisch verbreiteten Nachrichten erreichen teilweise mehr als zwei Millionen Klicks. Lipps Beiträge werden häufig von rechtsextremen und verschwörungsideologischen Akteuren weiterverbreitet. Die Influencerin verfügt über gute Beziehungen nach Moskau und tritt gelegentlich zusammen mit Margarita Simonjan oder der Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, auf.

Unter Verschwörungsgläubigen war KenFM eine besonders beliebte Plattform. Ihr Gründer Ken Jebsen, der eigentlich Kayvan Soufi-Siavash heißt und 2011 vom RBB entlassen wurde, trat häufig bei Querdenker-Demonstrationen auf. Wegen Falschinformationen und Verschwörungstheorien sperrte YouTube durch den Berliner Verfassungsschutz den KenFM-Kanal im November 2020 dauerhaft.<sup>71</sup> Jebsen hatte unter anderem behauptet, Microsoft-Mitgründer Bill Gates denke darüber nach, »Menschen im Rahmen von Impfungen gezielt zu sterilisieren«, und der Ukraine-Krieg sei ein Ab-

Das findet sich keine Beleg, stattdessen im Spiegel-Artikel 151

lenkungsmanöver, um gegen Corona »hinterrücks« die Impfpflicht einzuführen. Dies funktioniert, weil die Medien uns »permanent das Gehirn waschen«. Kurz nach der YouTube-Sperre entstand mit *Apolut* eine neue mit Jepsen verbundene Medienplattform mit ähnlichem Profil.

(4) Die »Alternativmedien« haben sich mittlerweile im Netz und den sozialen Netzwerken fest etabliert. Was sie besonders gefährlich macht, ist ihre Wirkung über die Ränder des politischen Spektrums hinaus in die politische Mitte. Indem sie flächendeckend Misstrauen schüren, erreichen sie nämlich auch breitere Gesellschaftsschichten. In der Radikalisierung der Mitte liegt die eigentliche Herausforderung der »alternativen Medien«. Wie bei den russischen Kampagnen in sozialen Medien geht es auch bei den »alternativen Medien« nur teilweise um die Verbreitung von falschen oder illegitimen Inhalten. Das eigentliche Problem ist die Verzerrung von Debatten und die allgemeine Verwirrung der Bevölkerung.

Bei den »alternativen Medien« ist oftmals unklar, wer genau die Urheber sind. Stammt eine in Deutschland verbreitete Nachricht aus Russland? Oder kommt sie aus einer deutschen Quelle, die inhaltlich mit russischen Positionen übereinstimmt? Treffen sich beide Seiten zufällig oder kooperieren sie bewusst und vorsätzlich miteinander? Gerade bei den beschriebenen Influencern und Social-Media-Aktivisten ist eine klare Zuordnung kaum möglich. Es bleibt unklar, wer die Henne ist und wer das Ei. Genau auf diese Intransparenz und Verschwommenheit legen es die Urheber aber an.

Am Ende ist die Frage der Urheberschaft ohnehin eher akademisch. Entscheidend ist das »Cui bono«, wem nützt es? Hier ist die Antwort eindeutig: dem Kreml. Seit 2022 ist die Zustimmung zu prorussischen Propaganda-Narrativen signifikant gestiegen<sup>73</sup> (hierzu ausführlich in Kapitel 12).

## AGGRESSIVERE GEHEIMDIENSTE

Zum hybriden Krieg, den Russland gegen Deutschland führt, gehört nicht nur die Beeinflussung der öffentlichen Meinung, sondern auch die Tätigkeit der Geheimdienste. Nach dem Überfall auf die Ukraine hatten die EU-Staaten mehr als 500 Personen mit vermuteter russischer Geheimdiensttätigkeit ausgewiesen, davon mehr als 70 allein aus Deutschland. Es war die mit Abstand größte Ausweisung von Spionen seit Jahrzehnten. Ein schwerer Schlag für die russischen Dienste, denn ein solcher Aderlass macht jahrelange Aufbauarbeit von Netzwerken und Investitionen auf einen Schlag zunichte. Bedeutet dies, dass die Bedrohung durch die Dienste des Kremls gesunken ist? Keineswegs!

Ebenso wie Moskau nach dem Verbot von RT und Sputnik sehr rasch neue Wege zur Verbreitung von Desinformation gefunden hat, haben sich auch die Geheimdienste schnell auf die neue Lage eingestellt. Die bisherigen »hauseigenen« Spione wurden durch andere Personen ersetzt, die deren Arbeit ganz oder teilweise übernahmen. Die verwaisten Ränge russischer Spione in Europa werden durch Kollegen aus Afrika und anderen entfernten Ländern ersetzt. Personen aus Wirtschaft und organisierter Kriminalität unterstützen die Dienste.